



## 3. Braunschweiger Jugendkonferenz

„Eine Stadt, viele Ideen, **deine** Meinung...“



im Kinder- und Jugendzentrum östliches Ringgebiet

am 15. Oktober 2015



**Impressum:**

Herausgeber: Stadt Braunschweig

Fachbereich Kinder-, Jugend- und Familie

Verfasser/in: Marion Düe, Bernd Bucker

Telefon: 470-8571

Fax: 470-8074

E-Mail: [marion.duee@braunschweig.de](mailto:marion.duee@braunschweig.de)

Fotos: Daniela Nielsen

## Vorwort

Kinder und Jugendliche mitbestimmen zu lassen ist ein/deren Grundrecht, das sich aus der UN-Kinderechtskonvention ableitet. Braunschweig unterstützt dieses Grundrecht bereits seit vielen Jahren. Seit 2002 ist dieses im Braunschweiger Beteiligungskonzept „bs4u – mach mit“ verankert.

So ist es gute Tradition Kinder und Jugendliche regelmäßig zu beteiligen, wenn es um die Neugestaltung oder Sanierung von Spiel-, Bolz- und Jugendplätzen geht. Daneben finden weitere Beteiligungsaktionen in den Stadtteilen statt.

Seit 2011 gibt es, als stadtweite Beteiligungsaktion für Jugendliche, die Braunschweiger Jugendkonferenz. Ziel ist es, den Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, ihre Ideen, Vorschläge und Forderungen für ein jugendgerechteres Leben in Braunschweig zu erarbeiten, in die Öffentlichkeit zu bringen und bei einer möglichen Umsetzung Unterstützung zu erhalten.

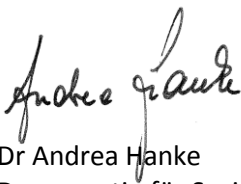
Jugendliche sind Expertinnen und Experten in eigener Sache, wie ihre vielfältigen und kreativen Ideen verdeutlichen. Sie mit diesen Ideen ernst zu nehmen, die Vorschläge mit Expertenwissen zu ergänzen und die Jugendlichen bei einer Weiterarbeit zu unterstützen, fördert das Erleben einer Selbstwirksamkeit.

Jugendliche, die erleben, dass sie mit ihrem Einsatz für ihre Ideen von politischen Gremien und Entscheidungsträgern ernst genommen werden, werden sich auch im Erwachsenenalter stärker engagieren, selbst wenn nicht alle Vorschläge zum Erfolg führen.

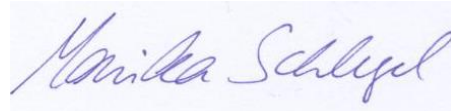
Hier haben die Jugendlichen die Gelegenheit, in einem informellen Lernkontext Kompetenzen für demokratisches Handeln zu erwerben. Das theoretische Erlernen diesbezüglicher Sachverhalte allein reicht nicht aus, um den Wert eines demokratischen Verständnisses zu verinnerlichen. Vielmehr braucht es das Angebot einer demokratisch strukturierten Erfahrungswelt um Demokraten zu erziehen (vgl. Eberstein, „Praxisbuch Demokratiepädagogik“, Bonn 2009; S.8).

„Denn die Prinzipien eines demokratischen Zusammenlebens müssen selbst erst erlernt werden: Anerkennung, Selbstwirksamkeit und Eigeninitiative, Beteiligung, Mitbestimmung und Verantwortung sind Formen einer Lebenspraxis, die erworben werden müssen und nur im unmittelbaren Umgang im Nahraum erworben werden können.“ (ebenda)

Diese Dokumentation führt durch die 3. Braunschweiger Jugendkonferenz. Weitere Informationen, so zu allen Vorschlägen im Vorfeld der Konferenz, finden sich unter [www.jugendkonferenz-braunschweig.de](http://www.jugendkonferenz-braunschweig.de).



Dr Andrea Hanke  
Dezernentin für Soziales  
Schule, Gesundheit und Jugend



Monika Schlegel  
Jugendreferentin

## Danksagung

Eine solch umfangreiche Veranstaltung wie die 3. Braunschweiger Jugendkonferenz kann nicht ohne die Unterstützung und Mitarbeit vieler Menschen stattfinden.

Ein herzliches Dankeschön

- an unsere Kooperationspartner  
den Jugendring Braunschweig,  
den Treff im Bebelhof des AWO Kreisverbandes,  
dem Büro für Migrationsfragen,  
der Sozialistischen Jugend, die Falken,  
dem Jugendforum Braunschweig

für die umfangreiche Mitarbeit bei der Planung und Durchführung der Jugendkonferenz.

- an alle 14 Teamerinnen und Teamer, die mit ihrem Engagement und ihrer Sachkenntnis die Gruppen zum Erfolg geführt haben.
- an die Expertinnen und Experten, die mit ihrem Wissen und Rat die Jugendlichen bei ihrer Arbeit unterstützt haben.
- an alle Helferinnen und Helfer, Kolleginnen und Kollegen, die für einen reibungslosen Ablauf, das leibliche Wohl, eine attraktive Pause und die Erledigung der tausend Kleinigkeiten gesorgt haben.
- und natürlich dem Moderator und der Moderatorin von „Stellwerk Zukunft“ für ihre kompetente Prozessbegleitung.

Ein besonderer Dank geht an das „Kinder- und Jugendzentrum östliches Ringgebiet“ und die Gemeinde St Pauli-Matthäus für die kurzfristige Bereitstellung der Räumlichkeiten. Speziell das Team des Jugendzentrums hat tatkräftig dazu beigetragen, dass diese Veranstaltung in „fremden“ Räumen so reibungslos funktioniert hat.



# Tagesablauf:

09.00

Begrüßung, Ablauf, Arbeitsweise

09.15

1. Runde: Themenüberblick und eure Ideen

Leben miteinander	betreute Freizeitangebote	Schule, Ausbildung	ÖPNV
Umwelt und Sauberkeit	offene Freizeitangebote	Verkehrssicherheit	alles was sonst nicht passt

10.15

2. Runde: Dein Top-Thema - Ziele

11.00

Plenum: Was wollen wir heute schaffen?

11.30

Kleingruppen arbeiten an ihrem Thema

13.00

Mittagspause

16.30

Vorbereitung Abschluss-Plenum

17.00

öffentliche Präsentation eurer Themen  
gemeinsame Frage: Wie geht's damit weiter?

18.00

Ende



Nach einer kurzen Begrüßung durch den Fachbereichsleiter Herrn Winkler und einer Einführung in die Konferenz startete die erste Runde der Themensuche und Diskussion. Die Jugendlichen hatten wie auch schon 2013 die Möglichkeit ihre Themen auf der Internetseite [www.jugendkonferenz-braunschweig.de](http://www.jugendkonferenz-braunschweig.de) zu posten. Aus diesen im Vorfeld genannten Themenvorschlägen hat das Organisationsteam acht Thementische vorbereitet.

- Betreute Treff- und Sportmöglichkeiten für Jugendliche
- Umwelt und Sauberkeit
- Verkehrssicherheit
- Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)
- Leben miteinander
- Schule und Ausbildung
- Offene Treff- und Sportmöglichkeiten für Jugendliche
- Das passt nirgendwo, ist aber genauso wichtig

Alle Teilnehmer/innen konnten selbstständig alle Thementische besuchen und sich dort einen ersten Überblick verschaffen. Außerdem konnten Meinungen hinterlassen und neue Anreize „auf den Tisch gebracht“ werden. Viele Teilnehmer kamen schon mit konkreten Ideen und Themen zur Konferenz.



In einer zweiten Vertiefungsrunde wurde den Teilnehmer/innen Zeit gegeben sich konkreter mit dem Thema zu beschäftigen, für das sie sich auch persönlich einsetzen würden. Es wurden gemeinsam Lösungsansätze erarbeitet und verschiedene Möglichkeiten der Umsetzung gesucht. Am Ende entschieden sich alle Gruppen für konkrete Ziele und Aufgaben, die im weiteren Verlauf der Konferenz behandelt werden sollten.





## Betreute Treff- und Sportmöglichkeiten für Jugendliche

### mögliche Arbeitsgruppen heute

#### E-Sports

- Informationen sammeln (Ansprechpartner für Braunschweig und ESL)
- Konzept für Öffentlichkeitsarbeit
- Sponsorensuche

Anstifter:  
Felix Ulrich Hilscher  
Dustin Kähle  
Ole Leven  
Sebastian Steffens  
Hendrik Hübner  
Dennis Boeck  
Merten Sommer

#### Bessere Bolzplätze für Braunschweig

- Informationen: Welche Bolzplätze gibt es und in welchem Zustand befinden sie sich?
- Ansprechpartner
- Wo bekommt man das nötige Geld her?

Anstifter:  
Jan Trautwein  
Kevin Huth

#### Zentrale Plattform für Jugendveranstaltungen

- Mehr Veranstaltungen/Partys für Jugendliche
- Mitsprachemöglichkeit in der Partyplanung
- Informationen sammeln zu bisherigen Angeboten/Möglichkeiten
- Informationen sammeln über Veranstaltungsorte und Verantwortliche

Anstifter:  
Felicia Caplan  
Jan Wöhlecke

## Umwelt und Sauberkeit

### mögliche Arbeitsgruppen heute

#### Mülleimer (für Grillkohle) und "Trinkspender"

- Mögliche Standorte für Trinkspender
- Standorte von öffentlichen Grillplätzen für Grillkohlen-Mülleimer

Anstifter:  
Alex Procknow

#### Öffentliche Toiletten

- Wo sollen Toiletten hin?
- Wie kann man das finanzieren?
- Wie garantiert man die Sauberkeit?
- Beschilderung?

Anstifter:  
Alina Marx  
Kira Weber  
Ame Janßen  
Simon Bauer  
Ilhan Atiq

## Verkehrssicherheit

mögliche Arbeitsgruppen heute

### Verkehrssicherheit

-Strecken/Wege für Rennfahrer/innen schaffen

Anstifter:

### Verkehrssicherheit

-"Fahrradnetz" in Braunschweig weiterentwickeln und verbessern (Ottenroderstr., Verkehr durch Stadt,...)

Anstifter:

Das passt nirgendwo, ist  
aber genauso wichtig

mögliche Arbeitsgruppen heute

#### Ausgehmöglichkeiten ab 16 Jahre

- Klärung Ansprechpartner
- Vorschläge entwickeln
- Rechtliche Bedingungen klären

Anstifter:  
Mona Bätge  
Johanna Fellner  
Paulina Kümper

#### Offenes WLAN im Stadtgebiet

- Klärung, der Zuständigkeiten
- Klärung, wer hier Abhilfe schaffen kann
- Wie kann man Leute gewinnen, die sich ebenfalls dafür einsetzen?

Anstifter:  
Lucas Sinze  
Timothy Linhardt

#### Bessere Internetverbindung

- Klärung wer zuständig ist
- Klärung warum es bisher nicht besser funktionierte
- Wie kann man andere gewinnen, an einer Veränderung mitzuarbeiten?

Anstifter:  
Ole Leven  
Moritz Koeefeld  
Charleen Horoba



# ÖPNV

## mögliche Arbeitsgruppen heute

### ÖPNV/Wochenendfahrten

-Diskussion und Vorschläge zu diesem Thema

Anstifter:  
Anton Ritter

### Kostenlose/günstige Fahrkarten für alle Schüler\*innen

-Wie können wir den SSR unterstützen?  
-Diskussion zum Thema Fahrkarten

Anstifter:  
Simon Damm

### Überfüllte Busse

-Erarbeitung von Vorschlägen

Anstifter:  
Angelique Kügler

### ÖPNV/Bessere Taktung

-Erarbeiten von Vorschlägen

Anstifter:  
Lennard Habemann

Denk deine Stadt

mögliche Arbeitsgruppen heute

Denk deine Stadt

- Was fehlt?
- Was soll bleiben?
- Was soll sich ändern?
- Eishalle!

Anstifter:  
Herr Walther  
Herr Knappe

## Schule und Ausbildung

### mögliche Arbeitsgruppen heute

#### Insgesamte Verbesserung der Waldorfschule

- Schließfächer, Verpflegung, Freies WLAN, Aufenthaltsraum
- Blick auf die Waldorfschule

Anstifter:  
Laura Nauen  
Jessica Engwicht

#### Mehr (fachtypische) Lehrer

- Plan entwerfen, wie das Vorhaben gestaltet werden kann

Anstifter:

#### Verbesserung der Unterstützung bei der Berufswahl

- Ganztägiges Hospitieren
- Unterstützung bei der Bewerbung
- Mehr Auswahlzeit, Praktika
- Informationsmöglichkeiten
- Ideenübersicht

Anstifter:  
Nora Englisch  
Jessica Keim

Offene Treff- und  
Sportmöglichkeiten für  
Jugendliche

mögliche Arbeitsgruppen heute

Selam - öffentlicher Spielplatz - Flächen

-Einen Spielplatz in der Nähe des  
Selams - Fläche

Anstifter:  
Paul Vy Ngoc  
Metehan Arslonboy  
Luca Bartosch  
Edgar Wölter

Bolzplätze - mehr öffentliche  
Bolzmöglichkeiten

-Öffentliche C-Plätze sollen freigegeben  
werden  
-Stadtnahe Bolzplätze im Käfig

Anstifter:

Legales Graffiti

-Mehr Fläche  
-Mehr Brücken

Anstifter:  
Theo Lipinski  
Julien Hill  
Max Walter  
Marius Geithner



Im Plenum wurden die Themen und die konkreten Ziele der Jugendlichen vorgestellt. Zudem haben Vertreter der Initiative Braunschweig 2030 „Denk deine Stadt“ ihre Arbeitsinhalte vorgestellt und eine Arbeitsgruppe angeboten. Daran anschließend durfte jede/r Teilnehmer/in bis zu acht Präferenzen zu acht unterschiedlichen Themen verteilen. Dies diente dazu, einen ersten Überblick der „starken“ Themen zu erlangen. Die Unterteilung in rote und blaue Punkte lässt darüber hinaus noch Präferenzen bei Jungen und Mädchen unterscheiden. In einer zweiten Runde entschieden sich die Jugendlichen für ein konkretes Thema an dem ihr „Herz hängt“. Diese Entscheidung war die Grundlage für die Arbeitsgruppen zu den Themen, an denen konkret gearbeitet werden sollte. So entstanden neun Arbeitsgruppen.



# Präferenzzähler Seite 1

Bessere Bolzplätze für Braunschweig	1	28	→	29
E-Sports	2	11	→	13
Zentrale Plattform für Jugendveranstaltungen	7	10	→	17
Mülleimer (für Grillkohle) und "Trinkspender"	7	17	→	24
Öffentliche Toiletten	9	4	→	13
Verkehrssicherheit (1)	4	27	→	31
Verkehrssicherheit (2)	2	3	→	5
Ausgangsmöglichkeiten ab 16 Jahren	11	3	→	14
Offenes WLAN im Stadtgebiet	14	37	→	51
Bessere Internetverbindung	5	9	→	14
ÖPNV / Wochenendfahrkarten	0	1	→	1
Kostenlose / Günstige Fahrkarten für alle Schüler/innen	22	32	→	54
	Die Präferenzen der Mädchen	Die Präferenzen der Jungen		Summe

Jede/r Teilnehmer/in durfte bis zu 8 Präferenzen angeben

# Präferenzzähler Seite 2

Überfüllte Busse	3	7	→	10
ÖPNV/Bessere Taktung	3	4	→	7
Denk deine Stadt	0	2	→	2
Informationen und Kontakt ausbauen mit und über Flüchtlinge	13	27	→	40
Breitere Bildungsangebote und Integration	1	0	→	1
Flüchtlinge unterbringen	2	6	→	8
Insgesamte Verbesserung der Waldorfschule	11	14	→	25
Mehr (fachtypische) Lehrer	0	4	→	4
Verbesserung der Unterstützung bei der Berufswahl	8	6	→	14
Legales Graffiti	13	36	→	49
Selam - öffentlicher Spielplatz/Fläche	9	18	→	27
Bolzplätze - mehr öffentliche Bolzmöglichkeiten	2	8	→	10

Jede/r Teilnehmer/in durfte bis zu 8 Präferenzen angeben

Die Präferenzen der Mädchen

Die Präferenzen der Jungen

Summe

# entstandene Arbeitsgruppen

	TN Zahl	Prozessbegleiter
E-Sports	12 Jgdl.	mit Lisa mit Sascha
Kostenlose/günstige Fahrkarten für alle Schüler/innen	19 Jgdl.	mit Kai
Öffentliche Toiletten	5 Jgdl.	mit Peter
Verkehrssicherheit - Fahrradnetze in Braunschweig weiterentwickeln und verbessern	5 Jgdl.	mit Api
Insgesamte Verbesserung der Waldorfschule	5 Jgdl.	mit Andreas
Legales Graffiti	12 Jgdl.	mit Melanie mit Thom
Selam - öffentlicher Spielplatz - Fläche	7 Jgdl.	mit Sarah
Informationen und Kontakt ausbauen - mit und über Flüchtlinge	4 Jgdl.	mit Lisa

Bis zum Abschlussplenum wurde in den Arbeitsgruppen intensiv am Thema, deren Zielsetzungen und deren Umsetzungen gearbeitet. Jede Arbeitsgruppe hatte zusätzlich die Aufgabe ihre Fortschritte, Ergebnisse, Wünsche und Forderungen in einem Ergebnisbogen festzuhalten.



# Ergebnisse der Kleingruppen



# Verbesserung der Waldorfschule

## Wichtig weil und für:

Weil die Privatschulen mehr Unterstützung brauchen. Die Zielgruppe unserer Arbeit betrifft Schüler\*innen, Lehrer\*innen und Eltern

## Unser Ziel in der Konferenz:

- Insgesamt Verbesserungen für die Waldorfschule
- Mehr Unterstützung von der Stadt Braunschweig

## Ergebnis:

- Einen Fragebogen entwickeln um Meinungen zu sammeln
  - Eltern, Schüler\*innen, Lehrpersonal
- ➔ Ergebnisse nach Auswertung dem Direktor vorlegen
- Informationsveranstaltung / Was soll sich nun ändern und wie?
- Testlauf der neuen Veränderungen
- In der nächsten SV vorstellen

## Sinnvolle nächste/erste Schritte:

- Siehe „Ergebnis“

## Nötige/mögliche Umsetzer:

- Laura Nauen
- Jessica Engwicht

## Sonstiges/Weiteres:

- / -

### **Zufriedenheit mit Ergebnis:**

gar nicht ← ]-----X-----[ → sehr

### **Zuversicht, dass etwas passiert:**

gar nicht ← ]-----X-----[ → sehr

### **aktive Jugendliche der Arbeitsgruppe:**

- Laura Nauen
- Jessica Engwicht
- Noah Siermann
- Leon Ludwig
- Marius Geithner
- Maveryk Geithner

### **Begleiter/in:**

- Rika Brümmer
- Andreas Zimpel



# Präsentationsfolien der Arbeitsgruppe:

## Momentaner Zustand

- Keine Schließfächer
- NUR Vegetarisches Essen/ schmeckt vielen Schülern nicht
- Kein Aufenthaltsraum
- Hygiene nicht ausreichend
- Kein freies WLAN/ Handys sind verboten
- Große Mengen an Essen werden weggeschmissen

## Wunschzustand

- Schließfächer/ 150 St. (Gratis VB) mit Zahlenschloss, vor dem Klassenraum Größe = 50x50x50
- z.B. 60x35x50 Miete: 21,60€ (Zahlenschloss)
- Mehr Auswahl in der Mensa (Essen mit Fleisch)
- Mehr Hygiene bei der Essenszubereitung in der Mensa
- Freies WLAN (während den Pausen)

## Handlungsmöglichkeiten

1. In der nächsten Schülervertretungssitzung die Wunschvorstellungen präsentieren
2. E-Mail Verteiler erstellen, um zu informieren
3. Fragebögen austeilen, um Meinungen zu sammeln  
z.B. an -> Eltern, Schüler, Lehrer  
-> Direktor vorlegen
4. „Informationsveranstaltung“ um über nötige Veränderungen zu informieren
5. Testlauf der neuen Veränderungen
6. Eventuell eine Protestaktion

Liebe Schüler und Eltern der 8.-12. Klasse

Name:  
Klasse:

Wir bitten Sie ein Feedback zu unseren Ideen zur Umgestaltung der Schule abzugeben.  
In den Bereichen:

- Einführung von Schließfächern
- Verbesserung und Umgestaltung des Essensangebots in der Mensa

#### Fragebogen zu den Schließfächern

- Sollen Schließfächer in unserer Schule eingeführt werden?

Ja                      Nein                      Egal

- Wären Sie bereit einen bestimmten Betrag für die Schließfächer zu bezahlen?

Ja                      Nein

- Mit welchem Betrag wären Sie einverstanden?

2€                      5€                      10€

- Welche Größe der Schließfächer wäre für Sie angemessen?

Klein (20x20x20)                      Mittel (50x50x50)                      Groß (70x70x70)

#### Fragebogen zum Essen in der Mensa

- Wären Sie damit einverstanden, wenn wir das Nahrungsangebot in der Mensa umstrukturieren?

Ja                      Nein

- Was wäre ihr Wunschessen in der Mensa?

- Wären sie bereit einen höheren Betrag zu zahlen, wenn das Essen in der Mensa mehr Vielfalt bieten würde?

Ja                      Nein

Unterschrift:

# Refugee Maps

## Wichtig weil und für:

- Aktuelles Thema
- Landesaufnahmebehörde
- Ermöglicht Selbständigkeit
- Integration

## Unser Ziel in der Konferenz:

- Flüchtlingen und Einwohnern ein leichteres Leben ermöglichen
- Situation vereinfachen (für betroffene Flüchtlinge)

## Ergebnis:

- Übersetzung des Stadtplans von BS
- Stadtplan
- Erläuterung/Erklärung wichtiger Einrichtungen / Was ist wo und wozu ist das gut etc.

## Sinnvolle nächste/erste Schritte:

- Prozentualen Anteil von Sprachen herausfinden
- Übersetzer kontaktieren
- Ansprechpartner/innen
  - Zeitungen, Braunschweiger Homepages

## nötige/mögliche Umsetzer:

- Lukas Felix Glemnitz
  - Mit Hilfe und Kontakt von/zu anderen Teilnehmern

## Sonstiges/Weiteres:

Flüchtlinge sind auch Menschen und Asyl ist ein Menschenrecht!

### **Zufriedenheit mit Ergebnis:**

gar nicht ← ]-----X-----[ → sehr

### **Zuversicht, dass etwas passiert:**

gar nicht ← ]-----X-----[ → sehr

### **aktive Jugendliche der Arbeitsgruppe:**

- Maren Gille
- Paul Eggeling
- Nora Englisch
- Lukas Felix Glemnitz
- Lukas Finze
- Timothy Linhardt

### **Begleiter/in:**

- Lisa Sophie Reinke

# Kurzstreckentickets

## Wichtig weil und für:

- Optimale Ausnutzung der öffentlichen Verkehrsmittel
- Mehr/zufriedene Kunden
- Zielgruppe: Alle Bürger, die kurze Strecken mit dem Bus fahren wollen/müssen

## Unser Ziel in der Konferenz:

- Kostenlose bzw. günstigere Fahrpreise
- Alternative Tarifangebote

## Ergebnis:

- Konzept: Einführung eines Kurzstreckentickets:
  - Für drei Stationen: 1 Euro
  - Für fünf Stationen: 1,20 Euro
    - Unabhängig von Zonen
    - Umsteigen nicht möglich
    - Gegebenenfalls Testphase
    - Gültig in Verbundregionen (nicht gültig für Zug)
      - ❖ Kompromiss: nur in Braunschweig gültig

## Sinnvolle nächste/erste Schritte:

- Vorschlag an den Jugendhilfeausschuss weiterreichen
- Vorschlag an die Verkehrs AG weitergeben
- Kosten werden von der Verkehrs AG überprüft
- Gegebenenfalls Testphase zu verschiedenen Jahreszeiten
- ➔ Rückmeldung

## nötige/mögliche Umsetzer:

- Verkehrs AG
- Verbundregion

## Sonstiges/Weiteres:

- / -

### **Zufriedenheit mit Ergebnis:**

gar nicht ← ]-----X[ → sehr

### **Zuversicht, dass etwas passiert:**

gar nicht ← ]-----X-----[ → sehr

### **aktive Jugendliche der Arbeitsgruppe:**

- Vincent Pelikan
- Sanna-Sophia Bussenius
- Leonie Schultz

### **Begleiter:**

- Kai Fricke

# **Kostenlose Fahrkarten für alle Schüler/innen und Berufsschüler/innen**

## **Wichtig weil und für:**

Wichtig für Braunschweigs Prestige und die Schüler/innen und deren Mobilität

## **Unser Ziel in der Konferenz:**

Genauere Planung und Design der Plakate sowie weitere Planungen der Umsetzung und Pressemitteilung

## **Ergebnis:**

- Plakat erstellt
- Planung vorhanden
- Pressemitteilungen
- Absprachen mit Schulen
- Meinungsbild zum Thema

## **Sinnvolle nächste/erste Schritte:**

- Stadtschülerrat benachrichtigen / weitere Absprachen
- Schulen informieren
- Weiterhin bei der AG zum Thema weiterarbeiten bzw. geplante Aktionen umsetzen

## **nötige/mögliche Umsetzer:**

- Stadtschülerrat Braunschweig
- Jugendring Braunschweig
- AG Schüler/innen Fahrkarten
- Neue Unterstützer

## **Sonstiges/Weiteres:**

Wir wollen unsere Pläne umsetzen und mit weiteren Unterstützern nach dem Motto:  
„Umsetzung macht Zukunft“ weiter für unser Anliegen arbeiten.

### **Zufriedenheit mit Ergebnis:**

gar nicht ← ]-----X[ → sehr

### **Zuversicht, dass etwas passiert:**

gar nicht ← ]-----X[ → sehr

### **aktive Jugendliche der Arbeitsgruppe:**

- Ali Idris
- Simon Damm
- Alexander Prochnow
- Politik-Leistungskurs des Wilhelm-Gymnasiums (15 Personen)

### **Begleiter:**

- Kai Fricke



# Fahrradfreundliches Braunschweig

## Wichtig weil und für:

- Für die Umwelt
- Es ist günstig
- Eine höhere Anzahl von Fahrradfahrern führt zu weniger Stau
- Zielgruppe: Radfahrer, Pendler, junge Leute
  - Jeder

## Unser Ziel in der Konferenz:

Verbesserungsvorschläge für das Braunschweiger Fahrradnetz

## Ergebnis:

- Einführung einer Fahrradstraße Theaterwall (Theater <-> Fallersleberstraße)
- Wiedereinführung des Fahrradweges auf der Kastanienallee
- Übersichtlichere / bessere Ausweisung der Fahrradstrecke Rathaus <-> Hintern Brüdern (auch Stadteinwärts)
- Verkehrsspiegel einführen: Fahrradverbindung über Grünwaldstraße und Gliesmaroder Straße (über Kollwitzstraße)
- Erneuerung Radweg: Ottenroder Straße
- Mehr / Neue Fahrradparkplätze am Kino, Karstadt, Altstadt (Dom?!)

## Sinnvolle nächste/erste Schritte:

- Stellungnahme / Rückmeldung der Stadt

## nötige/mögliche Umsetzer:

- Herr Heuermann
  - Fragen an Herrn Heuermann
    - Wie teuer sind ...?
      - Spiegel
      - Fahrradfreundliche Ampelschaltungen
      - Fahrradstraßen -> Theaterwall
    - Einheitlich markierte Radwege (Hervorhebung)
    - Bike sharing?
    - Kann Braunschweig eine Fahrradstadt werden?

### **Sonstiges/Weiteres:**

- Fahrradfahren ist Trend
- Aufklärung der Autofahrer über Fahrradstraßen

### **Zufriedenheit mit Ergebnis:**

gar nicht ← ]-----X-----[ → sehr

### **Zuversicht, dass etwas passiert:**

gar nicht ← ]-----X-----[ → sehr

### **aktive Jugendliche der Arbeitsgruppe:**

- Monty Meier
- Linus Becker
- Linus Pormann
- Marlon Escobar Saupe

### **Begleiterin:**

- Apiraami Kulasegaram

# Mehr legale Graffitiflächen

## Wichtig weil und für:

- Es gibt eine große Graffitiszene
- Es gibt zu wenige Flächen dafür
- Graffiti ist ein wichtiger Bestandteil der größten Jugendkultur „Hip-Hop“

## Unser Ziel in der Konferenz:

- Konkrete Schritte erarbeiten zur Umsetzung des Wunsches / Ziels

## Ergebnis:

- „Wir sind Fett“

## Sinnvolle nächste/erste Schritte:

- Erhebungen durchführen, um den Bedarf sichtbar zu machen
- Flächenrecherche in der Stadt
- Zuständigkeit ermitteln
- Anträge stellen
- Gemeinsames Treffen der „AG“
- Konkretisierte Ziele verfolgen

## nötige/mögliche Umsetzer:

- The Bridge e.V. ist bereits aktiv und kann als Organ für Neu-Engagierte genutzt werden
- Die Szene sollte weitestgehend involviert werden
- Julian Hill (Admin) und Max Walter

## Sonstiges/Weiteres:

- / -

### **Zufriedenheit mit Ergebnis:**

gar nicht ← ]-----X-----[ → sehr

### **Zuversicht, dass etwas passiert:**

gar nicht ← ]-----X-----[ → sehr

### **aktive Jugendliche der Arbeitsgruppe:**

- Silvio Matzel
- Jessica Keim
- Pia Diederich
- Merle Ecker
- Julian Hill
- Theo Lipinski

### **Begleiter/in:**

- Melanie Feuerschütte
- Thomas Seliger
- Matthias Trunk

# E-Sport in Braunschweig

## Wichtig weil und für:

- Nachfrage vergrößert sich
- 16-30 Jährige
- Erstes Event in Niedersachsen

## Unser Ziel in der Konferenz:

- E-Sport Events nach Braunschweig bringen

## Ergebnis:

- Ansprechpartner finden
- Event-Bedingungen

## Sinnvolle nächste/erste Schritte:

- C1 Betreiber ansprechen
- Live-Übertragung von E-Sports Events

## nötige/mögliche Umsetzer:

- Felix Hilscher
- Sebastian Steffens

## Sonstiges/Weiteres:

- / -

### **Zufriedenheit mit Ergebnis:**

gar nicht ← ]-----X-----[ → sehr

### **Zuversicht, dass etwas passiert:**

gar nicht ← ]-----X-----[ → sehr

### **aktive Jugendliche der Arbeitsgruppe:**

- Felix Hilscher
- Sebastian Steffens
- Dustin Kahle
- Dennis Boeck
- Merten Sommer
- Ole Leven
- Hendrick Hübner
- Nicklas Schalow

### **Begleiter/in:**

- Lisa Rangosch
- Sascha Stern

# Präsentationsfolien der Arbeitsgruppe:

## Zielgruppe

- 67 Mio. Spieler bei „League of Legends“
- WM in Berlin in 6 min ausverkauft
- 16 – 30 Jahre, 50% Frauen
- Größtes Event: 1/3 vom Superbowl

## Benefits für die Stadt Braunschweig

- 2014 in Frankfurt:
  - 25.000 Zuschauer vor Ort
  - 6 Mio. Zuschauer online
- Publicity
- Tourismus

## Aktionsplan

- Zeitnah: Übertragung z.B. im C1
- Fernziel: 2018 ESL-Turnier nach BS
- Austragungsort
  - VW-Halle: 8000 Plätze
  - Je nach Event 1 – 6 Tage

## Sponsoren

- ESL



COMMERZBANK



- mögliche Sponi  
**NEWYORKER**

BS ENERGY

**KOSATEC**  
COMPUTER  
IT-Distribution seit 1993

- ...



# Ein Spielplatz für Kinder im Einzugsgebiet „Selam“

## Wichtig weil und für:

Weil die Kinder im Einzugsgebiet keinen Spielplatz oder einen Treffpunkt draußen haben.

- Altersgruppe: 5-12 Jahre

## Unser Ziel in der Konferenz:

- Örtlichkeiten für einen Spielplatz finden und die Planung für den Spielplatz in Gang bringen

## Ergebnis:

- Kontaktdaten von Ansprechpartnern gefunden
- Sachstand erarbeitet
- Weitere Vorgehensweise (Medien) (Verantwortliche)
- Mögliche Ziele wurden gefunden

## Sinnvolle nächste/erste Schritte:

- Ansprechpartner kontaktieren
- Medien / Ansprechpartner involvieren

## nötige/mögliche Umsetzer:

- Wir vom Jugendzentrum Selam
- Christian Plock
- Weitere Ansprechpartner

## Sonstiges/Weiteres:

- / -



### **Zufriedenheit mit Ergebnis:**

gar nicht ← ]-----X[ → sehr

### **Zuversicht, dass etwas passiert:**

gar nicht ← ]-----X-----[ → sehr

### **aktive Jugendliche der Arbeitsgruppe:**

- Luca Bartosch
- Metehan Arslanbey
- Edgar Wolter
- Thomas Lam
- Sarah Junghans
- Paul Vy Ngoc

### **Begleiterin:**

- Sarah Junghans

# Mögliche Standorte

Google Maps

Karl Schmidt Straße Jugendzentrum Selam



# Öffentliche Toiletten in Braunschweig

## Wichtig weil und für:

Jeder sie benötigt und mal nutzen muss und der Zustand im Moment nicht tragbar ist

## Unser Ziel in der Konferenz:

- Darstellung des „Ist“ Zustands inkl. Kritik
- Ideensammlung was und wo konkret Verbesserungen erfolgen müssen

## Ergebnis:

- Wir müssen klären, wer bei der Stadt zuständig ist
- Der Momentane Zustand ist:
  - Reinigung mangelhaft / Wartung und Zustand und Ausstattung mangelhaft
  - Zugangsmöglichkeiten für Rollstuhlfahrer mangelhaft
  - An zentralen Orten Parks, touristischen Attraktionen und in der Innenstadt fehlen Toiletten
- Mögliche Ziele wurden gefunden:
  - Toiletten Wegweiser App
  - Schaffung von Unisex Toiletten
  - Schilder und Wegweiser zu nächstgelegenen Toiletten
  - Regelmäßige Reinigung / Finanzierung über z.B. Spendenboxen

## Sinnvolle nächste/erste Schritte:

- Ansprechpartner kontaktieren in der Verwaltung
- Klärung der Möglichkeiten der Finanzierung
- „Ist Zustand“ publik machen

## nötige/mögliche Umsetzer:

- Stadt Braunschweig

## Sonstiges/Weiteres:

- / -

### **Zufriedenheit mit Ergebnis:**

gar nicht ← ]-----[ → sehr

### **Zuversicht, dass etwas passiert:**

gar nicht ← ]-----[ → sehr

### **aktive Jugendliche der Arbeitsgruppe:**





- Alina Marx
- Kira Weber
- Arne Janßen
- Simon Bauer
- Ilhan Atiq




### **Begleiter:**

- Peter Tolle

Zur abendlichen, öffentlichen Präsentation waren neben allen Interessierten, auch Vertreter/innen aus Politik und Verwaltung eingeladen. Jede Arbeitsgruppe stellte ihre Ergebnisse vor und regte eine Diskussion an, wie es nach der Jugendkonferenz konkret weitergehen kann. Die Jugendlichen zeigten hierbei Kreativität in punkto Präsentationsweise, aber auch, dass sie sich inhaltlich detailliert mit dem Thema auseinandergesetzt haben.



Thema	wichtige Aussagen / konkrete Schritte	Unterstützer	Jugendliche, die dran bleiben
 <p>Veränderungen in der freien Waldorfschule Braunschweig</p>	<div style="display: flex; flex-wrap: wrap;"> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 5px;">Wunschvorstellungen in der Schülervertretung vorstellen</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 5px;">E-Mail Verteiler</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 5px;">Fragebögen erstellen</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 5px;">Direktor informieren</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 5px;">Infoveranstaltung vor der Schule über das Vorhaben</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 5px;">Testlauf (ob alles funktioniert)</div> </div>		Marius Geithner
 <p>Kurzstreckentickets</p>	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 5px;">Ideen und Alternativen der Verkehrs AG etc. vortragen</div>		
 <p>Öffentliche Toiletten - Sauber und mehr</p>	<div style="display: flex; flex-wrap: wrap;"> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 5px;">Stadtrat ansprechen</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 5px;">Über Finanzierung informieren</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 5px;">Klärung der aktuellen Verhältnisse und Möglichkeiten</div> </div>		Ilhan Atiq
 <p>Fahrradfreundliches Braunschweig</p>	<div style="display: flex; flex-wrap: wrap;"> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 5px;">Fahrradbeauftragten erreichen</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 5px;">Klärung der Zuständigkeiten</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 5px;">Preise für die Spiegel herausfinden</div> </div>		

Thema	wichtige Aussagen / konkrete Schritte	Unterstützer	Jugendliche, die dran bleiben
 <p>E-Sport in Braunschweig</p>	<div style="display: flex; flex-wrap: wrap;"> <div style="width: 50%; padding: 5px; border: 1px solid black; margin-bottom: 5px;">Zeitnah mit C1 auseinandersetzen</div> <div style="width: 50%; padding: 5px; border: 1px solid black; margin-bottom: 5px;">"Heute"-Bewusstsein für die Szene schaffen</div> <div style="width: 50%; padding: 5px; border: 1px solid black; margin-bottom: 5px;">Sponsoren ansprechen</div> <div style="width: 50%; padding: 5px; border: 1px solid black; margin-bottom: 5px;">selbst anfangen zu organisieren</div> <div style="width: 50%; padding: 5px; border: 1px solid black; margin-bottom: 5px;">2018: ESL-Turnier in Braunschweig (Fernziel)</div> <div style="width: 50%; padding: 5px; border: 1px solid black; margin-bottom: 5px;">Rückhalt der Stadtverwaltung wird benötigt</div> </div>	Frau Dr. Hanke	<p>Moritz Koeppen Kevin Huth Angelique Kügler Hendrik Hübner Merten Sommer Dennis Boeck Dustin Kahle Ole Leven Felix Hilscher Sebastian Steffens</p>
 <p>Mehr legale Graffitiflächen in Braunschweig</p>	<div style="display: flex; flex-wrap: wrap;"> <div style="width: 50%; padding: 5px; border: 1px solid black; margin-bottom: 5px;">Bedarf ermitteln</div> <div style="width: 50%; padding: 5px; border: 1px solid black; margin-bottom: 5px;">Flächen recherchieren, Fotos machen</div> <div style="width: 50%; padding: 5px; border: 1px solid black; margin-bottom: 5px;">Infostände in der Stadt - Öffentlichkeitsarbeit</div> <div style="width: 50%; padding: 5px; border: 1px solid black; margin-bottom: 5px;">Kontakte zu Flächenbesitzern herstellen</div> <div style="width: 50%; padding: 5px; border: 1px solid black; margin-bottom: 5px;">Bestehende Kontakte zur Stadt nutzen</div> <div style="width: 50%; padding: 5px; border: 1px solid black; margin-bottom: 5px;">Image verbessern</div> </div>	Melanie Feuerschütte	<p>Julian Hill Theo Linhardt Silvio Matfeld Jessica Keim Nora Englisch</p>
 <p>Ein Spielplatz im Einzugsgebiet Selam</p>	<div style="display: flex; flex-wrap: wrap;"> <div style="width: 50%; padding: 5px; border: 1px solid black; margin-bottom: 5px;">Mögliche Flächen recherchieren</div> <div style="width: 50%; padding: 5px; border: 1px solid black; margin-bottom: 5px;">Ansprechpartner wurde gefunden und kontaktiert</div> <div style="width: 50%; padding: 5px; border: 1px solid black; margin-bottom: 5px;">Mit KiKa, ZDF, Logo in Verbindung setzen</div> <div style="width: 50%; padding: 5px; border: 1px solid black; margin-bottom: 5px;">Am Ball bleiben</div> </div>	Frau Dr. Hanke Melanie Feuerschütte	<p>Paul Vy Ngoc Thomas Lam</p>

Thema	wichtige Aussagen / konkrete Schritte	Unterstützer	Jugendliche, die dran bleiben
<p>Kontakt und Informationen mit und über Flüchtlinge - Stadtplan übersetzen (Refugee Map)</p>	<p>Ansprechpartner für Stadtpläne finden</p> <p>Sprachen der Flüchtlinge in Braunschweig herausfinden</p> <p>Herausfinden ob er gewünscht wird</p> <p>Informationen für den Stadtplan herausfinden, die wichtig sind</p>	<p>Frau Dr. Hanke Mona Al-Masri</p>	<p>Maren Gille Nora Englisch Timothy Linhardt Lukas Finze Lukas Glennitz Annika Siegmund</p>
<p>Kostenlose Fahrkarten für Schüler:innen und Berufsschüler:innen</p>	<p>Heute entworfenen Plakat in Schulen aufhängen</p> <p>Heute entworfene Pressemitteilung "herausgeben"</p> <p>Heute gab es schon viele neue, erste Ideen</p>	<p>Stadtschülerrat</p>	



Zum Abschluss konnten alle Teilnehmer mit Hilfe von Messskalen ein Abschlussfeedback geben. Diese Möglichkeit wurde von vielen genutzt.

